

Zielstellung der Politik der Partei der Arbeiterklasse und unseres Staates./2/ In 4hr wird deutlich, daß sozialistische Politik dem Wohle der werktätigen Menschen dient und daß nur der Sozialismus die freie Entfaltung und schöpferische Entwicklung der Persönlichkeit garantiert. Nur die sozialistische Gesellschaft schafft solche Voraussetzungen, die eine ständige, planmäßige und kontinuierliche Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Bürger ermöglichen. Ein solches Lebensniveau umfaßt wesentliche Seiten der ständigen Vervollkommnung und Verwirklichung unseres Rechts. Zum sozialistischen Charakter unserer Lebensqualität gehören uneingeschränkt alle Fragen der Rechtssicherheit und Rechtsgeborgenheit.

Wenn auf dem VIII. Parteitag der SED festgestellt wurde, daß es, darum geht, „daß überall im täglichen Leben unserer Gesellschaft die Einhaltung des sozialistischen Rechts und bewußte Disziplin zur festen Gewohnheit der Menschen werden“, so wird damit eine höchst bedeutungsvolle Seite der in der Hauptaufgabe formulierten Zielstellung unserer Politik angesprochen. Jeder Bürger kann sich in der sozialistischen Gesellschaft sicher und geborgen fühlen. Er weiß die Grundlagen dieser Ordnung, insbesondere das sozialistische Eigentum, zuverlässig geschützt. Er weiß sein Leben, seine Gesundheit, seine Arbeitskraft und sein persönliches Eigentum wohl behütet. Unsere Rechtsordnung garantiert ihm die freie Entfaltung seines Schöpferertums bei der Leitung, Planung und Verwirklichung aller gesellschaftlichen Prozesse und die volle Gewährleistung seiner verfassungsmäßigen Grundrechte. Dies stellt zugleich einen wichtigen Faktor dar bei der Gestaltung des Vertrauensverhältnisses des Bürgers zu seinem sozialistischen Staat, bei der Entwicklung und Festigung des Staats- und Rechtsbewußtseins der Menschen.

Die Mitarbeiter der Gerichte und Staatlichen Notariate lösen täglich und in vielfältigen Formen Aufgaben zur Durchsetzung des sozialistischen Rechts. Sie erkennen immer besser, daß es sich dabei um eine politische Aufgabe handelt, die einen festen Klassenstandpunkt erfordert und den mit einer solchen Haltung übereinstimmenden persönlichen Einsatz jedes einzelnen verlangt. Denn es zeigt sich: Je besser die Aufgaben erfüllt werden, je wirkungsvoller sich die gerichtliche und notarielle Tätigkeit vollzieht, um so höher ist der spezifische Beitrag der Gerichte und Staatlichen Notariate zur weiteren erfolgreichen Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe einzuschätzen.

Es ist daher richtig, daß sich die Aktivitäten der Mitarbeiter zur würdigen Vorbereitung des IX. Parteitages darauf konzentrieren, ein höheres Niveau bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu erreichen und alle Reserven zu nutzen, um die gesellschaftliche Wirksamkeit ihrer Arbeit ständig zu verbessern.

Bereits zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus hatten die Mitarbeiter der Gerichte und Staatlichen Notariate — eingeschlossen die Schöffen und die Mitglieder von Schiedskommissionen — in vielfältiger Weise Initiativen entwickelt, um ihre Arbeitsplanaufgaben vorbildlich und in hoher Qualität zu erfüllen. In Vorbereitung des IX. Parteitages der SED hat diese Bewegung einen neuen Aufschwung erhalten. Die neue Etappe in der Arbeit wurde eingeleitet durch einen gemeinsamen Aufruf der Justizorgane des Kreises 'Zeit', den IX. Parteitag der Partei der Arbeiterklasse initiativreich und mit hohen Leistungen aller Mitarbeiter vorzubereiten. Das Zeitzer Initiativprogramm orientiert vorrangig darauf,

- die gesellschaftliche Wirksamkeit der Strafverfolgung und -rechtsprechung wesentlich zu erhöhen,
- überall für die strikte Wahrung der Gesetzmäßigkeit zu sorgen,
- die Rechtserziehung und Rechtspropaganda noch zielgerichteter und gehaltvoller zu gestalten,
- die Initiativen der Werktätigen im Kampf um vorbildliche Ordnung, Disziplin und Sicherheit noch wirksamer zu unterstützen,
- durch politisch und fachlich richtige, aufmerksame Eingabenbearbeitung und Sprechstundentätigkeit das Vertrauensverhältnis der Werktätigen zu ihrem sozialistischen Staat weiter zu festigen.

Die auf Grund des Zeitzer Aufrufs überall in der Republik entwickelten schöpferischen Initiativen der Mitarbeiter der Gerichte und Staatlichen Notariate lassen bereits jetzt weiterführende, nutzbringende Ergebnisse bei der Erfüllung der Aufgaben erkennen. Die Wirksamkeit der gerichtlichen und notariellen Tätigkeit verbesserte sich. In der Leitungstätigkeit konnte ein höheres Anspruchs genügendes Niveau erreicht werden. Dabei werden dort die besten Ergebnisse erzielt, wo alle Mitarbeiter die gesellschaftliche Bedeutung der Initiativbewegung erkennen und eine gründliche politisch-ideologische Vorbereitung erfolgt.

Den Leitern der Gerichte und Staatlichen Notariate gelingt es immer besser, die Initiativen zielgerichtet auf die Erfüllung der Arbeitsaufgaben zu lenken und durch eine regelmäßige Anleitung und Kontrolle die konkreten Bedingungen in den einzelnen Dienststellen optimal zu berücksichtigen. Dabei bewähren sich solche Leitungsmethoden wie

- Berichterstattungen vor den Präsidien der Bezirksgerichte,
- die Behandlung von politisch-ideologischen und fachlich-inhaltlichen Problemen der Initiativbewegung in Direktoren- und Leiterberatungen und in Fachrichtertagungen,
- verstärkte, auf Schwerpunkte gerichtete operative Tätigkeit zur Anleitung und Hilfe an Ort und Stelle.

Wesentlich stärker sollten gute Erfahrungen einzelner Dienststellen zur Verallgemeinerung genutzt werden, um die z. T. noch vorhandenen Leistungsunterschiede zu überwinden und alle auf das Niveau der Besten zu bringen. Das gilt z. B. für die beispielhaften Aktivitäten des Kreisgerichts Zeitz und anderer Kreisgerichte im Bezirk Halle bei der Unterstützung der Bewegung für vorbildliche Ordnung, Disziplin und Sicherheit in den Betrieben und Wohngebieten; das gilt ebenso für die Ergebnisse in der Arbeitsorganisation der Gerichte und Staatlichen Notariate des Bezirks Schwerin, die unter der Losung „Tagfertigkeit in der Arbeit“ erzielt wurden. Die am 1. Oktober 1975 in Kraft getretene neue Ordnung über die Arbeitsweise der Bezirks- und Kreisgerichte/3/, die u. a. auch die in vorangegangenen Initiativbewegungen gesammelten Erfahrungen berücksichtigt, wird ein wichtiges Mittel sein, um diesem Ziel näher zu kommen.

Ein großer Fortschritt kann schon jetzt bei der Bearbeitung von Verfahren auf allen Rechtsgebieten festgestellt werden. Hier führen die Initiativen dazu, daß die überwiegende Mehrzahl der Verfahren mit hoher gesellschaftlicher Wirksamkeit, zügig und in guter Qualität durchgeführt wird.

Gute Erfolge konnten auch in der weiteren Durchsetzung des Beschlusses ■ des Politbüros des Zentralkomitees der SED vom 7. Mai 1974 „Die nächsten Aufgaben

/2/ Vgl. E. Honecker, Zur Einberufung des IX. Parteitages, in: 14. Tagung des Zentralkomitees der SED, Berlin 1975, S. 14.

/3/ Veröffentlicht in: Dokumente und Informationen des Ministeriums der Justiz und des Obersten Gerichts B 2 — 20/75.